



*Gott meines Lebens
ich bin unterwegs in
meinem Lebenslabyrinth.
Niemand hat mich gefragt,
ob ich es betreten will,
aber nun gehe ich Schritt für
Schritt.*

*Manchmal bin ich
der Mitte ganz nahe
da bin Ich selber, da höre ich
den Ruf und sehe einen Sinn.
Manchmal aber führt mich
der Weg wieder an den Rand,
da bin ich mir selber ganz fremd
und alles scheint sinnlos.*

*Und dann, ganz am Rand
kommt plötzlich die Wende.
Der Weg führt zurück zur Mitte.*

*Lass mich vertrauen,
dass du, Gott, mit mir gehst
und das Ziel meines Lebens bist.
Amen.*

Impuls

Zum Ziel gelangt, wer vorwärts geht, immer wieder weitergeht, den Weg sucht, Wendepunkte akzeptiert und nicht verzagt. Zunächst scheint es einfach zu sein, die Mitte rückt näher, doch plötzlich führt der Weg wieder weg, die Entfernung zur Mitte wird vermeintlich größer und droht aus dem Blick zu geraten. Dies lässt Zweifel aufkommen, wirklich auf dem richtigen Weg zu sein, wirklich jemals ans Ziel zu gelangen. Der Weg und das Ziel sind in Sicht, jetzt gilt es, mutig weiter zu gehen.

*Man verliert sich nicht
Im Labyrinth begegnet man
sich selbst
Ich kann auf den Weg
vertrauen*

Gönnen Sie sich Zeit und begeben Sie unser Labyrinth. Es liegt auf einer Rasenfläche unterhalb des Gebäudes St. Dionys.

Der Gang ins Labyrinth unterbricht Ihren Alltag.

F.d.I.v.: Das Seelsorgeteam des VvPH.

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns Ihnen das Labyrinth nahezubringen.

Sie erreichen uns unter 0741 / 241...

- 3241 Pfarrer G. Huber
- 2296 Pastoralreferent J. Göttle
- 2704 Schwester Maria Regina
- 2504 Pfarrerin A. Rettenmaier

Weitere Informationen:
www.VvPH.de



Labyrinth im Park

des Vinzenz von Paul Hospitals Rottweil

„Gehe mutig von Augenblick zu Augenblick auf dem Weg, auf den Gott dich gestellt hat, um zu ihm zu gelangen.“

Luise von Marillac,
Mitbegründerin der Vinzenterinnen

Das Labyrinth

Das Labyrinth als Symbol findet sich in vielen Kulturen. Unser Entwurf stammt von Uli Viereck, Klinikseelsorger und Künstler, in Abwandlung eines Mosaiklabyrinths von Avenches, Schweiz. Das wiederholende Muster lässt den Wanderer in den vier Himmelsrichtungen die verschlungene Form nachgehen. Die Steine sind aus rötlichem Porphyr. Es wurde im Herbst 2020 eingeweiht. Das Labyrinth ist kein Irrgarten, sondern man gelangt auf einem einzigen Weg in die Mitte. Auch im Christentum spiegelt das Labyrinth als Symbol von Anfang an die Sehnsucht nach Sinn, nach dem Wesentlichen, nach dem Ankommen, nach der eigenen Mitte, nach Erkenntnis, nach Gott wider. Es macht deutlich, wie verschlungen die menschlichen Wege manchmal sein können und lädt ein, sich auf die Suche zu machen.

Einstimmung

Ich sammle mich, werde still und spüre, wie ich jetzt da bin. Ich nehme meinen gesamten Körper wahr. Ich stehe aufrecht und halte einen Augenblick inne. Ich nehme wahr, wie es in mir atmet. Meine Füße haben Kontakt zum Boden. Ich spüre den Grund der mich trägt. Wie fühlt sich für mich dieser Grund an?

Ich schaue auf das Labyrinth, das vor mir liegt. Schweigend und langsam schreite ich in das Labyrinth. Der Weg lädt mich ein zum Stillwerden und zum Innehalten. Der Weg ist mir vorgegeben. Im behutsamen Gehen lasse ich mich Schritt für Schritt auf den Weg ein. Das Labyrinth begleitet mich bei der Suche nach der eigenen Mitte.

Es führt mich zum Ziel.

Mit vielen Wendepunkten führt mich der Weg zur Mitte. Es gibt zwei Arten von Wendepunkte: Dort, wo sich der Weg in der Richtung verändert und in der Mitte, wo eine

radikale Umkehr ansteht. Solche Wendepunkte finden sich auf dem Lebensweg immer wieder. Ein radikaler Wendepunkt ist sicher dort, wo es gilt, z.B. eine schwere Krankheit ins Leben zu integrieren oder den Abschied von einem geliebten Menschen erleben zu müssen...

In der Unübersichtlichkeit des Weges führt das Labyrinth zum Ziel.

Ich darf auch mal stehen bleiben und halten.

Wählen Sie für sich...

Was entdecke ich am Weg?

Welche Sehnsucht treibt mich an?

Was empfinde ich, wenn es eng und schwierig wird?

Wer oder was gibt mir Kraft und Hoffnung?

Über welche erreichten Lebensziele kann ich mich bis heute freuen?

In der Mitte...

Was entdecke ich in der Mitte?

Genießen Sie das Ankommen.

Verweilen Sie in der Mitte.

Was will ich an Einsichten, Motivation und Erfahrungen mitnehmen?

Weg zurück...

Will ich den Weg wieder zurückgehen oder nehme ich eine Abkürzung?

Gelassenheit und Zuversicht, aber auch Neuorientierung begleiten meinen Weg zurück.

Unwichtigem kann ich den Rücken kehren.

Immer wieder vom Schatten ins Licht mich wenden.